

‘die klainen sollen erhocht werden und die gwaltigen ernidert; das hat Christus selb geredt in dem ewangeli und propheten in iren epistoln’.

Dann wird für den Ausspruch Christi der bei Matthäus 18, 3 überlieferte, als Aussprüche der ‘Propheten’ aber werden der Ausruf Augustins, den er in seinen *Confessiones* VIII c. 8¹ berichtet, sowie eine Stelle des Briefes Pauli an die Thessalonicher VI, 19 und 20 genannt, indem alle diese Worte als Prophezeiungen behandelt werden. Insofern konnten aber auch Augustin und Paulus Propheten genannt werden², und nach der ganzen Arbeitsweise Priester Friedrichs überrascht es nicht weiter, dass er beide Prophezeiungen als in ‘Episteln’ ausgesprochen bezeichnet, während dies doch nur bei derjenigen des Apostels Paulus zutrifft.

3) Endlich weist Werner S. 91 noch auf einige Anklänge der Ref. Sig. an die Vision, welche ihr in der Augsburger Ausgabe von 1497 und drei späteren Ausgaben beigegeben ist, in einer Weise hin, als ob hier eine Benutzung stattgefunden habe. Indes sind ihm die ausführlichen Untersuchungen entgangen, die ich³ und Lauchert⁴ dieser Vision gewidmet haben. Nach ihnen und den bisherigen Forschungen über die Texte der Reformation⁵, welche Werner garnicht berücksichtigt hat, kann keine Rede davon sein, dass ‘diese Vision dem Verfassungsentwurf ursprünglich beigegeben gewesen und die Augsburger Ausgabe desselben (1497) nach der Originalausgabe erfolgt zu sein’ ‘scheint’⁶. Jedesfalls trägt hier der Schein. Die Uebereinstimmungen haben auch garnichts auffallendes. Z. B. bildet, um nur dies eine zu erwähnen, die Zurückführung des Amtes der Prälaten auf die Apostel in der Vision (S. 15), die der Priester auf die Apostelschüler in der Ref. Sig. (S. 176)⁷ nicht einmal eine Analogie, sondern nur die Wiedergabe einer allgemein verbreiteten Auffassung des mittelalterlichen Kirchenrechts⁸.

1) Migne, *Patrol.* XXXII, 57. 2) Auch S. 238 Z. 1 bezieht sich das Wort ‘Propheten’ offenbar auf Augustinus und Paulus. Ebenso wird S. 193 eine als Prophezeiung gedeutete Stelle aus dem Briefe Pauli an die Epheser mit den Worten ‘als der prophet spricht’ eingeleitet. 3) *Deutsche Zeitschr. für Geschichtsw.* 1896/97 S. 352–362. 4) *Hist. Jahrb.* XIX, 852–856, daselbst auch kritischer Neuabdruck der Vision S. 857–867. 5) Vgl. namentlich das von Boehm S. 12 und von mir *Zeitschr. für Geschichtsw. a. a. O.* S. 354 über jenen Druck von 1497 mitgetheilte, sowie die N. A. XXIII, 693 und 704 N. 1 gegebenen Stammbäume jener Texte. 6) So Werner S. 91 N. 3. 7) Vgl. Werner a. a. O.: ‘Die Vision stimmt mit der Schrift selbst überein, . . . p. 15 zu p. 176 die Betonung des Amtes der Zwölfboten’. 8) S. *Decretum*